

Wir sind Gast auf diesem Planeten.

Würdest du jemanden in deine Wohnung lassen, der sie abfackelt, völlig ausplündert und dann bis unter die Decke mit Plastik vollstopft, sie dauerbeschallt, bis dein Trommelfell platzt, und dafür sorgt, dass deine Knochen zerbröseln und du keine Luft mehr kriegst? Nope.

Wir *könnten* lernen, uns wie Gäste zu verhalten.
Du, wir, ich, alle.
Wir können es.

Müssen wir dafür auf etwas *verzichten*? Bullshit!
Wir verzichten ja gerade auf unglaublich viel:
auf lebendige Korallenriffe, auf Wale, Delfine,
Meeresschildkröten, leuchtende Tiefseekraken,
Seegraswiesen und Mangrovenwälder, auf Arten,
die wir nie mehr kennenlernen werden.
Wir verzichten auf Stille und klare Atemluft,
auf Strände, die nicht völlig vermüllt mit Plastik sind.
Und auf Gerechtigkeit.

Doom and gloom.
Kann mal jemand das Licht anmachen?

Ja hier: wir haben in der nächsten Dekade die
Chance, es anders zu machen.
Wow, was für eine Chance!
Diese Dekade entscheidet. Und sie fängt heute an:
Wir haben nur heute Zeit, die Meere von den
Meeren aus zu denken und zu handeln.
Jeden Tag heute.

DEEPWAVE

Wir geben dem Meer eine Stimme.
Seit 2003 setzt sich DEEPWAVE dafür ein, dass
die Meere gehört werden. Wir vermitteln das nötige
Wissen, um ihre Bedeutung für unser Überleben
auf diesem Blauen Planeten zu verstehen.
Wir ermutigen, sich gemeinsam ihren Bedrohungen
zu stellen. Und wir vernetzen und empowern, sich
weltweit in innovativen, praktisch und politisch
wirksamen Projekten zu engagieren.

„Nur wer kennt, was bedroht ist, wird es schützen.
Nur wer weiß, wie man es schützen kann, wird handeln.
Nur wer gemeinsam handelt, wird etwas erreichen.“

Ihr wollt euch für die Meere stark machen?
Wir finden gemeinsam mit euch genau das Projekt,
das zu euch passt: zu euren Skills, eurem Mut,
eurer Empathie, eurer Vision von lebendigen Ozeanen.



Art, Science
& Politics



Community
& Spenden



verstehen
& handeln

© 2022 DEEPWAVE e.V.
Illustration: Anna Mandel
V.i.S.d.P.: Heye Groß,
Sodenkamp 13e, 22337 HH

DEEPWAVE



Die Meeresschutzorganisation

Wir geben dem Meer
eine Stimme.



Lärm - In unseren Ozeanen ist es unvorstellbar laut. Wir können uns Kopfhörer aufsetzen, Buckelwale nicht. Was, wenn du deine Eltern, Freundinnen, Geschwister nur über akustische Signale findest? Was, wenn du deine Nahrung hörst? Und es so laut ist, dass du nichts mehr siehst?



Schiffe, Bohrinseln, Sprengungen von Munitionsaltlasten, militärische Übungen, Offshore-Windparks, Fischtrawler, all das macht unter Wasser einen Höllenlärm.

Kippunkt

Kleine Veränderungen, Schritchen für Schritchen, innerhalb eines Systems führen an einem bestimmten Punkt dazu, dass das ganze System kippt. Ab diesem Punkt können wir die Veränderungen nicht mehr zurücknehmen und nur noch zugucken, wie alles aus dem Ruder läuft. So ungefähr wie Jenga.

Albedo meint Rückstrahlung: Dunkle Flächen werden in der Sonne warm, helle bleiben kühl. **Albedorückkopplungseffekt:** wenn das Meereis schmilzt, gibt es mehr dunkle Meeresoberflächen, die sich aufheizen, es wird wärmer, noch mehr Eis schmilzt. Und so weiter.

Plastik

Jede Minute, die du hier diesen Flyer liest, wird eine Lastwagenladung Plastikmüll in die Meere gekippt. Jede Minute eine. Und noch eine. Und noch eine.

Ihr fragt euch: Wie bekommen wir das Zeug wieder raus? Zu Mikroplastik zerbröselte feinste Teilchen? Hier ist euer Erfindergeist gefragt.

Wir fragen uns: Wie kommt es überhaupt erst gar nicht rein? Abgesehen von *reduce reuse recycle* ist das Entscheidende: weniger Plastik herzustellen. Adressat: Plastikindustrie und Politik.

Korallen

Dass lebendige Korallenriffe weltweit bis 2050 verschwunden sein werden, hat sich allmählich herumgesprochen. Was könnte ihnen noch helfen?

Keine fossilen Brennstoffe verfeuern.
Keinen Fisch essen, wenn wir nicht müssen.
Keine Sonnencremes benutzen, die sie ersticken.
Bei Projekten mithelfen, die sie wieder aufforsten.



Überfischung

Surprise: das ist das Hauptproblem für die Meere. Keine Fische - keine lebendigen Ozeane - kein Sauerstoff zum Atmen - end of story.

Tiefseebergbau

Was wollen wir aus der Tiefsee holen? Seltene Erden. Die brauchen wir für unsere Technik. Stopp. Nein. Die brauchen wir nicht dafür. Echt nicht.

Warum nochmal sollen wir die Tiefsee schützen? Was soll da sein? Gibt es nichts Wichtigeres? Da sind doch nur so creepy Monster und unbelebter Schlamm so weit das Auge (der ROVs) reicht. Stopp. Sorry. Die Tiefsee ist die Haut unseres Planeten. Und genauso verletzlich wie unsere. Wir brauchen sie ganz schlicht und ergreifend zum Überleben hier.

Einatmen.
Ausatmen.
Land.
Ein
und
aus.
Meer.

Einatmen.
Gigatonnen Plankton,
Seegras und Korallen
haben dir diesen Atem
geschenkt.
Ausatmen.
Und das Meer nimmt
das CO₂ wieder auf.

Jeder zweite Atem kommt
aus dem Meer.

Einatmen.
Die Luft, die du gerade
eingatmet hast,
kommt von einem Wald
in deiner Nähe.
Ausatmen.
Diese Luft dient bald dem Wald
selbst zum Atmen.